

WIR. Gemeinsam

Nachrichten der ÖVP Gratwein-Straßengel

POSTWURFSENDUNG
im Sinne des Parteiengesetzes
Steiermark Wahlen 2024 24A044392 E



Österreichische Post AG
RM Wahlen 24A044392 E
8010 Graz

Steirische
Volkspartei



Steiermark
Wahlen 2024



Zugestellt durch die österreichische Post

WIR. Haben uns eingesetzt!

Zukunftskonzept für Hörgas an LR Kornhäusl übergeben.

SEITE 3

Foto: ÖVP

**EU
WAHL**

Am 9. Juni

SEITE 5

**WIR.
STELLEN VOR**

GR Josef Bisail

SEITE 7

**WERKSGESPRÄCH
AM 7. JUNI**

mit LRin Eibinger-Miedl

SEITE 7

Schauen WIR. GEMEINSAM in die Zukunft von Gratwein-Straßengel

Sehr geehrte Gemeindebürger!

Das Team der Gratwein-Straßengler Volkspartei hat sich zum wiederholten Mal konstruktiv und sehr erfolgreich für unsere Gemeinde eingesetzt. Kürzlich wurde von uns ein Zukunftskonzept für die bestmögliche Nutzung und dauerhafte Erhaltung des Standortes Hörgas erarbeitet und an LR Kornhäusl übergeben.

Auch wenn manche politische Mitbewerber nur kritisieren und positive Entwicklungen schlechtreden und dabei ob unserer konstruktiven und erfolgreichen Arbeit anscheinend schon ganz **GRÜN** vor Neid sind, werden wir uns weiterhin aktiv und mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln für unsere Gemeinde einsetzen. WIR. Bleiben dran! (Seite 3)

Auch unsere „Werksgespräche“ sind

mittlerweile zu einer echten Erfolgsgeschichte geworden. Bereits am 7. Juni dürfen wir LRin Eibinger-Miedl, im Furnierwerk Merkscha willkommen heißen. (Seite 7)

Mein Team und ich sind seit Jahren sehr viel in unserer Gemeinde unterwegs. Nicht nur bei unseren vielen Veranstaltungen, sondern auch im Rahmen unserer jährlichen Aktionen wie z.B. der Frühstücksverteilkaktion am 1. Mai, oder unserer Spielsandlieferung für Familien unserer Gemeinde. Bei unserer Ostertour verteilte unser Team wie jedes Jahr 500 Krenwurzeln und unzählige Ostereier in Gratwein-Straßengel. Dabei hatten wir immer ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Gemeindebürger und konnten so auch schon des öfteren bei Problemen be-

hilflich sein.

Das Team der Gratwein-Straßengler Volkspartei arbeitet mit großer Freude und vollem Einsatz für unsere Gemeinde, daher auch unser gemeinsames Motto: #allesgebenfürgratweinstraßengel



In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen erholsamen und schönen Sommer.

Ihr Mario Schwaiger
Vizebürgermeister



Im Blickfeld: Von Aktionen, Reaktionen und Reizen - ein redaktioneller Dank!

Eine Reaktion ist laut Definition eine Handlung beziehungsweise Wirkung, die aus einer vorhergehenden Handlung hervorgeht oder einem Reiz folgt. Dieser zeigt sich oftmals in einer mehr oder weniger heftigen „Gegenreaktion“. Jeder Reaktion geht also eine Aktion voraus, ein Impuls oder eine „Anregung“, die wiederum zu einem subjektiven Reagieren führt. Eine Reaktion ist die Antwort auf einen verursachten Reiz. Diese kann positive Kritik sein, die uns freut, aber allenfalls auch konstruktive negative Kritik, die für unser zukünftiges Tun ebenso wichtig sein kann.

Einen bitteren Beigeschmack gibt es, wenn auf Ideen, Aktionen und Handlungen weder Zustimmung noch Ablehnung, also keine Reaktionen erfolgen und „aktives Bemühen“ unbemerkt oder unkommentiert bleibt und mit Gleichgültigkeit bedacht würde. Aber dem ist in unserer Gemeinde nicht so.

Unser aufrichtiger Dank gilt daher allen, die unsere Aktivitäten im Team Mario Schwaiger zum (Mit-) Denken und kon-

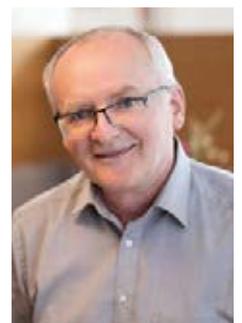
struktiven Reagieren mit wertvollen Inputs animieren und bewegen konnten. Seien es die hervorragend besuchten Veranstaltungen zum geselligen Beisammensein wie etwa **WIR.Grillen** oder der **Kirtag am Weißen Sonntag** (Kleinostersonntag) in Rein, unsere themen- und projektorientierten Dialoge, wie die **Werksgespräche** oder **Wissen für Alle** des ÖAAB. So konnte beim jüngsten Werksgespräch am 10. Mai mit Landesrätin Simone Schmidtbauer trotz Eröffnung der üppig beworbenen „Wirtschaftsmesse“ eine große Besucherzahl begrüßt werden. Besonders erfreulich auch Anfragen um Unterstützung im Zuge der Auflage zum Flächenwidmungsplan und bei Bau- und Raumordnungsangelegenheiten oder die vielen weiteren Gespräche unserer Funktionäre mit der Bevölkerung zu unterschiedlichsten Fragen und Anliegen. Erfreulicherweise zeigen sich auch vermehrt kommunalpolitischen Reaktionen innerhalb und außerhalb des Gemeindeparlaments. Es ist doch positiv, wenn Aktivitäten wie das Beispiel unseres Zukunftskonzeptes LKH Hörgas 2.0, umgehend zu medialen Reak-

tionen und anderer GR-Fraktionen führen.

In so wichtigen Punkten bedarf es nicht nur jeder positiven medialen Unterstützung, sondern ganz besonders auch des Interesses und der „Beteiligung“ möglichst vieler Gemeindebürger. Wir arbeiten schließlich für unsere Bürger und unsere Heimatgemeinde, die uns wichtig sind und in der WIR ALLE leben!

Bitte „reagieren“ Sie weiter auf unsere Angebote und Vorhaben und ziehen sie weiterhin ihre Schlüsse daraus. Wir tun dies im Gegenzug sehr gerne weiterhin und versprechen unseren Einsatz für Gemeinde und Gemeinschaft.

Daher gilt es hier bei „Im Blickfeld“ einmal auch herzlich DANKE zu sagen!



Mag. Gerhard Vötsch

LKH Hörgas Gratwein-Straßengler VP übergibt Konzept an LR Kornhäusl

Am 19. April lud die Ortsgruppe des ÖAAB Gratwein-Straßengel im Rahmen des Schwerpunktes „Wissen für Alle“ zu einem besonders für Gratwein-Straßengel spannenden und hochaktuellen Thema ein. Viele Bewohner aus Gratwein-Straßengel und den umliegenden Gemeinden kamen der Einladung nach, da es doch alle betrifft, wie es mit der medizinischen Versorgung in der Region und speziell mit dem LKH Hörgas weitergeht.

Landesrat Dr. Karlheinz Kornhäusl referierte über die Zukunft der steirischen Gesundheitsversorgung und ging dabei speziell auch auf unser LKH Hörgas und dessen zukünftige Rolle und Funktion ein.

Vzbgm. Mario Schwaiger überreichte LR Kornhäusl ein vom Team der Gratwein-Straßengler Volkspartei ausgearbeitetes Konzept für die mögliche zukünftige Nutzung und Stärkung des LKH Hörgas. Dieser hatte ein offenes Ohr für Hörgas für die Sicherstellung einer dauerhaften Nutzung von Hörgas zum Wohle unserer Bevölkerung. In einer wertschätzenden, qualitätsvollen und regen Diskussion stellten die anwesenden Bürger, Ärzte und Vertreter der Gemeinde auch



Der ÖAAB Vorstand Gratwein-Straßengel mit LR Dr. Kornhäusl

brisante Fragen. Bis spät abends gab es auch noch nach Ende der Veranstaltungen weitere Einzelgespräche mit LR Kornhäusl und Gemeindevertretern. Dies bei Getränken gesponsert von der Raiba Gratwein. Großer Dank gebührt der Raiba für die Bereitstellung des bestens geeigneten Begegnungsraums.

Gemeinderat

21.03.2024



Fraktionsführer
Mag. Gerald Schmidt

ÖVP ANTRÄGE

Notfalltelefon: Dieses wird laut Bürgermeisterin statt von Gemeindebediensteten nun von den Feuerwehren betrieben. Antrag der ÖVP, dass den Gemeindebediensteten die Zulage entsprechend gestrichen wird und diese in Zukunft die Feuerwehren erhalten.

X Von SPÖ und Grünen abgelehnt

ÖVP ANFRAGEN

Baukartell: Bei tausenden Bauprojekten zwischen 2002 und 2017 sollen Baufirmen illegale Absprachen getroffen haben. Ob und bei welchen Projekten war die Gemeinde betroffen?

GR Papst: Es wird intern kontrolliert, welche Firmen bei uns beteiligt waren. Entweder versuchen wir uns bei Prozessen anzuschließen oder versuchen es selber geltend zu machen.

Legende: ✓ beschlossen X abgelehnt
Bgm - Bürgermeister TO - Tagesordnung

11. Kulturreise - ÖAAB Gratwein - Strassengel



Passau, Regensburg und der Bayrische Wald mit Kirchen, Klöstern, Glasfabrik Zwiesel und Bierbrauerei Aldersbach waren die Ziele einer 4-tägigen Reise, die Dr. Renate Oswald zusammenstellte und mit historischem Wissen untermalte.

Im bequemen Bistrobus der Firma Unger waren auch die Fahrten sehr kurzweilig und erholsam.

Die sympathisch nette Reisegruppe aus unserer Gegend freut sich bereits auf die nächste Reise im kommenden Jahr (Italien-Kanaltal) mit Renate Oswald und Gertrud Zwicker.

Nähere Infos auf:
marioschwaiger.at bzw.
Anfragen gerne an:
mario.schwaiger@stvp.at



Unsere steirischen EU-Kandidatinnen & Kandidaten.



NRAbg. Dr. Reinhold Lopatka

geb. 27. Jänner 1960

Der politische Werdegang von Reinhold Lopatka hat früh angefangen, indem er schon in jungen Jahren steirischer Landesobmann und Bundesobmannstellvertreter der Jungen ÖVP war. Im September 1986 wurde er in den Steiermärkischen Landtag gewählt und als jüngster steirischer Landtagsabgeordneter angelobt. Dank verschiedener Positionen innerhalb der Steirischen Volkspartei (Landesgeschäftsführer oder Klubobmann) konnte Lopatka schon viel Erfahrung sammeln, bis er 2003 zum Generalsekretär der ÖVP bestellt wurde, in den Nationalrat wechselte und dort als Abgeordneter tätig war. Auch die Rollen als Staatssekretär für Finanzen und für europäische und internationale Angelegenheiten ermöglichten Lopatka, wertvolle Erfahrung zu sammeln, bis er Bundesparteiobmann-Stellvertreter der Österreichischen Volkspartei wurde. Mit 1. Jänner 2018 wurde er von EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker zu einem der 9 Mitglieder der Task Force über die zukünftige Arbeit der EU (Subsidiarität) bestellt.

1



ÖVP

Lopatka





BR Ing. Isabella Kaltenegger

geb. 6. Mai 1975

Nach dem Realgymnasium Knittelfeld absolvierte Kaltenegger die Höhere Lehranstalt für Land- und Forstwirtschaft Pitzelstätten sowie die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien. Als Obmannstellvertreterin des Wirtschaftsbundes im Bezirk Murtal und als VP-Bezirksparteiobmannstellvertreterin konnte die Land- und Forstwirtin sowie Unternehmerin bereits viel Erfahrung sammeln, bevor sie 2019 Bundesrätin wurde.

DI Bernd Brodtrager, BSc

geb. 29. August 1993

Brodtrager ist Land- und Forstwirt aus Hofstätten an der Raab. Er absolvierte das Gymnasium in Gleisdorf und studierte an der BOKU in Wien Nutzpflanzenwissenschaften und darauf aufbauend Agrar- und Ernährungswirtschaft. Seit 2023 ist er Obmann der Steirischen Jungbauern und seit 2021 Geschäftsführer der Organisation „Wirtschaften am Land“.



Tanja Venier

geb. 5. Oktober 1975

Venier absolvierte neben ihrem Studium der BWL erfolgreich eine Grafikausbildung. Nach über 15 Jahren Erfahrung in leitenden Positionen im Konzernbereich war sie anschließend als selbstständige Werbegrafikdesignerin tätig. Seit 2021 ist sie als Strategieentwicklerin, Projektmanagerin und Mediatorin Teil des Teams der Landentwicklung Steiermark und unterstützt Gemeinden und Regionen bei der Realisierung ihrer Ideen. Nach der Gründung der Ortsgruppe der Steirischen VP Frauen in Fernitz-Mellach ist sie seit 2023 als Bezirksleiterin der Steirischen VP Frauen Graz-Umgebung tätig.

Stefan Prandstätter

geb. 17. Oktober 2001

Nach dem Besuch des Stiftgymnasiums Admont absolviert Prandstätter seit März 2021 ein Studium der Rechtswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität Graz und arbeitet neben seinem Studium als studentischer Mitarbeiter in einer Rechtsanwaltskanzlei. Prandstätter ist seit 27. September 2023 Landesobmann des Steirischen JAAB.



Mag. Viktor Gugganig

geb. 19. November 1997

Nach der landwirtschaftlichen Ausbildung an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein absolvierte Gugganig ein Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der Karl Franzens-Universität in Graz, welches er im Jänner 2024 abschließen konnte. Mit 1. März 2024 trat Viktor im Sprengel des Oberlandesgerichts Graz sein Rechtspraktikum an. Seit 2017 ist Gugganig Bezirksobmann der Jungen ÖVP im Bezirk Liezen.

NR Gödl ruft auf: Nutzen Sie den Handwerkerbonus!

Kürzlich beschloss der Nationalrat die Neuauflage des Handwerkerbonus. ÖVP-Nationalratsabgeordneter Gödl kennt die Details und appelliert an alle Wohnungsbesitzer und Hauseigentümer, von diesem Förderangebot Gebrauch zu machen.

Was ist der Handwerkerbonus?

Der Handwerkerbonus ist ein Zuschuss auf handwerkliche Arbeitsleistungen aller Art, die man in einer Wohnung oder in einem Eigenheim durchführen lässt, wie zum Beispiel eine Fenstersanierung, eine Terrassenumgestaltung, Malerarbeiten, Fliesenlegerarbeiten oder ein Kucheneinbau.

Zur Förderung der Lohnkosten für Arbeiten bei Um- und Neubau stehen für

die Jahre 2024 und 2025 insgesamt 300 Millionen Euro zur Verfügung. Gefördert werden 20 Prozent der Arbeitsleistung ab einer Rechnungssumme von 250 Euro bis zu einer maximalen Rechnungshöhe von 10.000 Euro.

Nationalratsabgeordneter Gödl nennt als Beispiel eine Badsanierung. Das neue Badezimmer kostet 10.000 Euro, wobei 3.000 Euro die Arbeitsleistung ausmachen. „Mit dem Handwerkerbonus können 20 Prozent – also 600 Euro – geltend gemacht werden“, so Gödl.

Wie erfolgt die Abwicklung?

Der Handwerkerbonus wird rückwirkend mit dem 1. März gültig sein. Ab diesem Zeitpunkt ausgestellte Rechnungen sind förderwürdig. Anträge



© Arno Melicharek

können ab dem 15. Juli 2024 gestellt werden. „Sparen Sie bei Ihrem Projekt Kosten und holen Sie sich die Förderung vom Bund ab“, appelliert Gödl.

Die Beantragung erfolgt online und die Abwicklung übernimmt die Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG) im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft.

Gertrud Zwicker – für uns alle ein geschätztes Vorbild



Gertrud – Dampf in allen Gassen, ist stolze 80 und kann's trotzdem nicht lassen!

Als Lehrerin Jahrzehnte tätig, vermittelst du Musik – streng und stetig.

Auch deine Chöre weit über Gemeindegrenzen bekannt, ließen alle aufhorchen im ganzen Land.

Der Ruhestand war für dich keine Option, jetzt gehst du erst richtig in Position.

Ehrenamt beim Roten Kreuz und Kulturreisen planen waren nicht genug, die Führung des Pfarrgemeinderates auf dich überschlug. Beim Team Mario Schwaiger hast du die Redaktionszügel fest in der Hand und du waltest streng, wenn der Zeitplan wird zu eng.

Wir schätzen dich sehr, bitte pass auf dich auf, damit es wird nicht noch mehr!

Herzlichste Glückwünsche!

Liebe Gertrud!

Dein stetiges Bemühen und geduldige Bereitschaft sind uns ein Vorbild, wir schätzen deine Genauigkeit, deine Konsequenz und deinen direkten, offenen Dialog und bewundern deine vielfältigen Talente.

Vielen herzlichen Dank für dein vielfältiges Wirken für unsere Gemeinschaft und Gemeinde! Im Namen der gesamten Teams der Gratwein-Straßengler ÖVP wünschen wir dir beste Gesundheit und Agilität!

Ingrid Arnold und Gerhard Vötsch

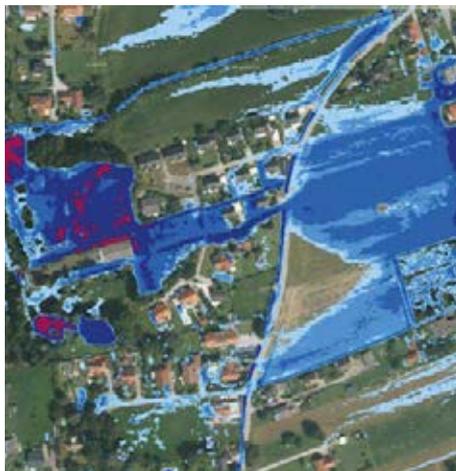


Hochwasserschutz: Investitionen sind dringend notwendig!

Frohnleiten, Gratkorn und Hitzendorf nehmen viel Geld in die Hand und investieren in den Hochwasserschutz. Gratwein-Straßengel hat jedes Jahr massive Probleme mit Überschwemmungen. Höchste Zeit, auch bei uns in den Hochwasserschutz zu investieren.

Im Bereich Eisbach-Rein sind es vor allem die Bäche, die ein hohes Risiko darstellen. Nächstes Jahr jährt sich zum 50sten Mal die Hochwasser Katastrophe vom Stift Rein. Die Gefahr einer Wiederholung besteht aber nach wie vor! Hier wären Maßnahmen im Bereich Kehrer- und Mühlbach notwendig. Ein Konzept für naturnahen Hochwasserschutz gibt es. Höchste Zeit es umzusetzen.

Im Bereich Gratwein, Judendorf-Straßengel sind es vor allem die Hangwässer, die Sorgen bereiten, einerseits aus dem Bereich Kugelberg, andererseits von den Hängen



Hochwasserkarte Bereich Ziegelstraße/Rötzerstraße
(Quelle: Mach&Partner)

im Süden kommend. Seit dem Jahr 2003 gibt es ein Konzept für den Bereich „Grenzgerinne“ (Kugelberg). Seit dem Jahr 2018 gibt es Konzeptideen für die anderen Bereiche. Höchste Zeit auch diese umzusetzen.



Hochwasserkarte Bereich Stiftsacker/Mitterstraße
(Quelle: Mach&Partner)

Wir stellen vor: GR Josef Bisail

„Net raunzen, mitmochn!“

... ist deutlich komplizierter und aufwendiger als ich gedacht habe!

Aber doch ein gutes Gefühl, im Team von Mario Schwaiger viele nachhaltige Interessen unserer Bevölkerung wiederzufinden.

Als Landwirt sehe ich, dass für das Versprechen des sparsamen Flächenverbrauchs wirklich etwas auch Unangenehmes getan wird.

Ich hoffe, dass wir im Team die Gemeinde (also uns Gemeindegänger !) mit unseren / euren Ideen und Anliegen gut mitgestalten werden, damit ein besonders lebenswerter Lebensraum für uns alle entsteht.

Lasst uns eine gute Zeit haben!



- ▶ Josef Bisail
- ▶ Geboren 1970
- ▶ Verheiratet und 3 Kinder
- ▶ 3 abgeschlossene Lehrberufe als LM Mechaniker, Kfz Mechaniker, Landwirt, HTL Maschinenbau berufsbegleitend.
- ▶ Tätig als Biolandwirt, Schwerpunkte: Biomastgeflügel, Stromerzeugung mit Biogas, Selbstvermarktung von Getreide und Backwaren

Werksgespräch mit LRin Eibinger-Miedl

Bereits am 7. Juni um 19:00 findet das nächste „Werksgespräch“ mit Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl und dem Team der Gratwein-Straßengler Volkspartei im Furnierwerk Merkscha in Gratwein statt.

Wirtschaft und Tourismus sind die Schwerpunktthemen. Für Fragen und Anregungen stehen sowohl LRin Eibinger-Miedl als auch das Team der Gratwein-Straßengler ÖVP zur Verfügung. Außerdem wird auch wieder ein weiterer, zu diesem Thema passender Schwerpunkt, aus der Zukunftsagenda für Gratwein-Straßengel präsentiert.

Vzbgm. Mario Schwaiger: „Wir freuen uns sehr auf das Werksgespräch mit unserer Landesrätin und würden uns über zahlreichen Besuch sehr freuen um auch diesmal wieder mit vielen Menschen unserer Gemeinde, über kommunalpolitische Themen ins Gespräch zu kommen. Für Speis und Trank ist wieder bestens gesorgt“



Radwege – ist das die richtige Priorisierung?

Der Ausbau der Radwege ist dringend notwendig. Aktuell werden wieder rund 2 Mio. Euro für einen Radweg zum Stift Rein verbaut. Aber wird das Geld auch sinnvoll investiert? Wäre es nicht billiger möglich? Und wären Radwege wo anders nicht wichtiger?

Den Beginn hat eine neue Betonbrücke über die Mur gemacht. Kosten dafür rund 2,3 Mio. Euro! Dann folgte ein Radweg entlang der Mur, dem angeblich rund 70 Bäume zum Opfer gefallen sind. Weit über ein Jahr Bauverzögerung gab es beim Umbau der Unterführung in Gratwein. Kosten dafür wohl weit über 1 Mio. Euro. Genauere Informationen sind dem Gemeinderat bis jetzt nicht bekannt. Die Arkade beim Betreuten Wohnen im „Gruber Haus“ (Nähe Billa) ist übrigens auch ein „Radweg“. Kosten für diese paar Meter, rund € 170.000. Alle diese Projekte haben den Alltagsradfahrern im Ort nicht wirklich geholfen. Eine Brücke und eine Unterführung gab es schon vorher. Jetzt wird um rund 2,1 Mio. Euro ein Radweg zum Stift Rein errichtet. Abgesehen davon, dass die Radfahrer lieber über den Acker vorbei beim Fußballplatz fahren, stellt sich die Frage, warum eine Sanierung des bestehenden Weges so viel Geld kostet. Man hat das Gefühl, es wurde versucht möglichst teuer zu bauen. Der ÖVP gelang es gemeinsam mit anderen, einen noch teu-



Macht der Radweg Sinn? Andere Radwege wären wohl sinnvoller.

eren Nonsense zu verhindern. Ursprünglich hätte der Radweg zwei Mal die Hauptstraße queren und teilweise auf jetzigem Ackerland gebaut werden sollen. Das konnte abgewendet werden.

Die echten Probleme für das Alltagsradfahren sind jedoch andere. Die Durch-

fahrt Gratwein zum Beispiel. Ein Radweg zwischen den Ortsteilen Gratwein und Judendorf-Straßengel. Die Verlängerung des bestehenden Radweges von Graz kommend beim Gasthaus Posch vorbei. Bei diesen Projekten gehörten aus Sicht der ÖVP die Prioritäten gesetzt. Projektideen gibt es. Höchste Zeit sie umzusetzen.

Entsiegeln wir Gratwein-Straßengel!

Im neuen Räumlichen Leitbild wird festgelegt, dass in Zukunft weniger Flächen versiegelt werden. Damit wurde eine lange Forderung der ÖVP erfüllt. Was fehlt ist die Entsiegelung von bereits zubetonierten oder asphaltierten Flächen. Durch eine Entsiegelung wird die Umgebung weniger erhitzt und bei Regen kann mehr Wasser versickern.

Wer kennt nicht die großen Parkflächen bei Einkaufszentren, die Parkplätze rund um das Gemeindeamt, der Platz vor dem Gemeindeamt – komplett versiegelt? An heißen Sommertagen hat es an diesen Stellen noch ein paar Grad mehr. Bei einem Starkregen kann das Wasser nicht mehr abfließen. Höchste Zeit für Gegenmaßnahmen. Bund und Land haben die Möglichkeit einer „Entsiegelungsförderung“ geschaffen. Das sollte die Gemeinde zum Anlass nehmen und beginnen den Platz und die gemeindeeigenen Parkplätze zu entsiegeln, wie z.B.



Rund um das Gemeindeamt ist fast alles versiegelt – das gehört geändert!

vor dem Gemeindeamt durch Bereiche für Blumen und Bäume oder Verlegung von Rasensteinen bei den Parkplätzen. Der Wunsch der ÖVP wäre es auch, dass die Gemeinde die Begrünung von Flachdächern förderte. Mit wenig Aufwand könnten zum Beispiel viele Carports oder Garagen extensiv begrünt werden. Gerade in dicht verbauten Gebieten wäre dies eine sinnvolle Maßnahme um das Mikroklima zu verbessern.